

Iran weist wegen Fernsehsendung zwei deutsche Diplomaten aus

Bildmontage mit Khomeini in „Rudis Tagesshow“ als Grund genannt

Bonn (Reuter/dpa). Eine Bildmontage mit dem iranischen Revolutionsführer Khomeini in der ARD-Sendung „Rudis Tagesshow“ hat jetzt diplomatische Konsequenzen. Die amtliche iranische Nachrichtenagentur IRNA meldete gestern, zwei Diplomaten aus der Bundesrepublik seien aufgefordert worden, das Land binnen drei Tagen zu verlassen. Die Entscheidung des Außenministeriums in Teheran sei Reaktion auf den Beitrag, der am Sonntag abend in „Rudis Tagesshow“ ausgestrahlt wurde. Aus dem Auswärtigen Amt in Bonn verlautete, der Stellvertreter des Botschafters und der Kulturattaché müßten den Iran verlassen.

Der in London empfangenen IRNA-Meldung zufolge wurde der Botschafter der Bundesrepublik in das Teheraner Außenministerium zitiert, wo ihm eine hart formulierte Protestnote zu dem als „beleidigend“ beschriebenen Fernsehbeitrag überreicht wurde. In der Sendung waren zunächst authentische Bilder von Khomeini gezeigt worden. In der nächsten Einstellung wurde dann der Eindruck geweckt, der schiitische Geistliche habe aus Anlaß des achten Jahrestages der iranischen Revolution vor allem Damenunterwäsche als Geschenke erhalten.

Zur gleichen Stunde, zu der die Ausweisung in Teheran mitgeteilt wurde, erneuerte in Bonn der iranische Botschafter Salari im Auswärtigen Amt seinen Protest und forderte eine Entschuldigung der Bundesregierung. Staatsminister Möllemann bedauerte in dem Gespräch noch einmal die „Verunglimpfung des iranischen Revolutionsführers in der ARD-Sendung“. Möllemann erklärte, die Bundesregierung billige

natürlich nicht, daß fremde Staatsoberhäupter und religiöse Persönlichkeiten verunglimpft würden. Sie habe jedoch wegen der in der Bundesrepublik bestehenden Pressefreiheit keine Möglichkeit, auf derartige Sendungen Einfluß zu nehmen. Der Staatsminister sprach die Erwartung aus, „daß es einzelnen Medienereignissen nicht gelingen darf, die guten Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und dem Iran zu stören.“

Rudi Carrell, in dessen Sendung die umstrittene Montage gezeigt wurde, ist nach Angaben seiner Mitarbeiter von gestern nicht zu einer Stellungnahme bereit. Der WDR blieb bei seiner Erklärung vom Vortag, in der die WDR-Fernsehredaktion bedauert hatte, daß „eine Satire-Sendung so mißverstanden werden konnte“.

Der Iran hatte im vergangenen Jahr drei italienische Diplomaten ausgewiesen und seinen Botschafter aus Rom zurückgerufen, nachdem im italienischen Fernsehen eine Satire über Khomeini ausgestrahlt worden war.

AA000136